

FELIX LONGOLIUS

BRAHMSALLEE 41
20144 HAMBURG

Felix Longolius • Brahmsallee 41 • 20144 Hamburg

CSU Landesleitung

Telefon
Telefax
E-Mail

00494035775757
auf Anfrage
felix.longolius@gmail.com

Hamburg, den 3. Januar 2026

Aus meiner Perspektive dringend beizugeben

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den Medien ist zu lesen von einer Diskussion der CSU über sicherheitspolitische Fragen. Aus meiner Perspektive als Folteropfer ist zu versuchen, Ihnen das geheime Geschehen um Elektroschockfolter als bedeutende Triebkraft der internationalen Konflikte als Thema zur Verfügung zu stellen.

Wir haben es Verschwörern zu tun, welche mit der Fackel, für Sicherheit zu sorgen, in die Zukunft zu ziehen scheinen, aber hinter sich Leichen und Leid verbergen, zu tun.

Die bayerische CSU darf sich nicht dem Streben nach Gerechtigkeit vor Folter entziehen. Das Gesetz sieht vor, dass weder staatliche noch geduldete private Akteure foltern dürfen.

Wie man verstehen kann, würde man nach Polizei rufen! Es muss augenscheinlich die deutsche Polizei selbst sein, denn INTERPOL darf bei Folter nicht in die inneren Angelegenheiten eines Staates eingreifen. Dort ist für mich übrigens die Situation, dass ich den Beamten wohl wahrheitsgemäß, ob am Notruf oder im Streifendienst, erklären muss, dass ich wirklich gefoltert werde. Aber ich bekomme keinen Kontakt.

Auf die Strafanzeige in Hamburg vorgetragen, sollte mich binnen zwei Wochen die Kripo kontaktieren. Auf Nachfrage wurde mir gesagt, die Anzeige sei an das Bezirksamt weitergeleitet worden. Ich habe schriftliche Auskunft, dass aber etwa noch nicht mal der sozialpsychiatrische Dienst einen Hinweis bekommen hat.

Deutschland kann mehr, als sich schwer bewaffnen. Es scheint unerreichbar, aber das geheime Folderschicksal einer Nation ist eigentlich vorrangig zu behandeln, damit wir in Ehrlichkeit bestehen können. Ich möchte raten, also kompensatorisch zu bedenken, welche Last auf dem Land liegt, durch die Verschwörer zur Folterherrschaft und danach Schlüsse zu ziehen, wie das Land am Besten aufgestellt ist. Auch möchte ich raten zu bedenken, was solche Leichen im Keller im Ernstfall für die Kriegsbereitschaft (hier: zu viel Kriegsbereitschaft) bedeuten kann, wenn viele reiche und bedeutende Leute sich strafrechtlich schwerst schuldig befinden, an der Folter mitzuwirken oder diese nicht zu verhindern.

Mehr habe ich nicht.

Mit freundlichen Grüßen

Felix Longolius